

Friedensreich Hundertwasser

Lebensdaten

1928 geboren in Wien, Österreich, als Friedrich Stowasser
2000 gestorben an Bord der Queen Elizabeth II vor Brisbane, Australien

wichtige Stationen seines Lebens

Sein 1948 begonnenes Kunststudium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, wo er sich den Künstlernamen „Hundertwasser“ gibt (in slawischen Sprachen bedeutet „sto“ hundert), bricht er nach wenigen Monaten ab und bildet sich als Künstler auf vielen Reisen selbst fort. Er spricht mehrere Sprachen fließend.

Mit den Ausstellungen seiner Werke macht er sich ab 1952 einen Namen. 1959 erhält er eine Einladung als Gastdozent an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg, die er nach einem Eklat noch im selben Jahr verlassen muss. Danach geht er nach Japan, wo ihm ein Kunstpreis verliehen wird. In seiner Zeit in Japan setzt er seinen Vornamen aus den japanischen Schriftzeichen für „Frieden“ und „reich“ zusammen, woraus er fortan seinen Vornamen „Friedensreich“ ableitet. 1964 werden einige seiner Werke auf der documenta in Kassel gezeigt. Anfang der 1970er Jahre baut er ein Schiff um, auf dem er von da an auch lebt. Er erwirbt Immobilien in Österreich, Italien und Neuseeland, entwirft Briefmarken, gestaltet 1982 die Fassade der Rosenthal-Fabrik in Selb und dann das Hundertwasserhaus in Wien, illustriert 1995 die Bibel neu mit 80 Arbeiten und handgefertigten Einbänden. Zeitlebens verschreibt sich der Künstler dem Umweltschutz. Im Jahr 2000 stirbt er an Bord eines Schiffes, das ihn von Neuseeland nach Europa zurückbringen sollte.

Kurzcharakteristik

Sein Werk entzieht sich einer kunsthistorischen Einordnung. Sowohl seine Grafiken und seine Malerei als auch seine Bauten zeichnen sich aus durch ihre farbenfrohe, fantasievolle, „vegetative“ Lebendigkeit und Individualität. In der Malerei taucht ab 1953 immer wieder die labyrinthische Spirale als Motiv auf. In der Baukunst wird er besonders von den Werken Antonio Gaudís beeinflusst. Hundertwassers Ideen der Dachbewaldung, der Baummieter und des Fensterrechts gehen formal einher mit organischen Formen, die sich von der zeitgenössischen, durch rechte Winkel geprägten Architektur abgrenzen.

bedeutende Werke

Malerei: Der große Weg, 1955
Baukunst: Hundertwasserhaus in Wien, 1983 - 1985
Rogner Bad Blumau, 1992 - 1997